05-1-056 ***Kleines Lexikon großer Philosophinnen und Philosophen*** : von der Antike bis zur Gegenwart / Barbara Brüning. Unter Mitarb. von Frederick Brüning. - Leipzig : Militzke, 2004. - 260 S. ; 19 cm. - (Reihe S ; 613). - ISBN 3-86189-613-3 : EUR 12.90 **[7892]**

Daß im Titel die Philosophinnen den Philosophen voranstehen, kann man mit der Höflichkeit gegenüber den Damen erklären, die auch im Zeitalter der Gleichberechtigung bei Anreden immer noch den Vortritt genießen. Umgekehrt erfährt man aus der Anrede an die ‚lieben Leserinnen und Leser', daß es der Verfasserin ‚besonders wichtig ist …, auch Philosophinnen zu berücksichtigen, die in traditionellen Lexika über die Geschichte der Philosophie überhaupt nicht oder nur ganz selten zu finden sind." Wichtiger für die Einschätzung dieses kleinen Lexikons ist jedoch, daß es den "sehr kompliziert formuliert[en]" Aussagen der herkömmlichen Lexika „ein leichtverständliches Lexikon …, das für die ganze Familie und besonders für Jugendliche geeignet ist" entgegensetzen möchte. Das prägt Darstellung und Darbietung: Auf eine knappe zusammenfassende Würdigung folgt ein biographischer Abschnitt über die Philosophen, in dem besonders „auf interessante Ereignisse in ihrer Jugend" hingewiesen wird, darauf die Rubrik *Die wichtigsten Gedanken*, in der „keine umfassende Darstellung ihres Gedankengebäudes" gegeben, sondern dargelegt wird, „was sie im Gegensatz zu ihren … Vorgängern an neuen Überlegungen entwickelt haben." Darauf folgen die Rubriken *Die wichtigsten Schriften* (mit deutschsprachigen Titeln) und *Bücher zum Weiterlesen* unter Beschränkung auf solche deutschsprachigen, „die leicht verständlich sind"[1] (alle Zitate von S. 5 - 6). Und um auf die Philosophinnen zurückzukommen: von den zwölf in der nachstehend besprochenen Porträtsammlung behandelten Denkerinnen berücksichtigt dieses kleine Lexikon nur fünf. Es taugt - wie intendiert - für Familien, die ihren Kindern philosophisches Gedankengut vermitteln möchten.

Klaus Schreiber

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

[1] Ob der folgende Satz im Machiavelli-Artikel aus einer dieser Quellen stammt oder beim Korrekturlesen übersehen wurde, bleibe dahingestellt: „Nach dem Sturz und der Hinrichtung des Medici-Herrschers Savonarola …". Die Familie Medici wird übrigens durchgängig als „die Medicis" apostrophiert.